



Ohne Gewalt

Vor 70 Jahren fand der Widerstand Gandhis ein jähes Ende

7



Mit Begeisterung

Bei den „EhrenamtMessen“ kann jeder die richtige Aufgabe finden

11

Engagement im Herzen

Kieler wurden im Rahmen des „Eine-Welt-Preises“ der Nordkirche geehrt



Geflüchtete helfen

Geflüchteten: Die Mitstreiter des Kieler „Zentrums für Empowerment und Interkulturellem Kreativität, kurz ZEIK“ wurden von der Nordkirche geehrt. Foto: ZBBS

Mit dem „Eine-Welt-Preis“ ehrt die Nordkirche Initiativen, die globale Themen kreativ aufgreifen: 2018 ging es um Menschlichkeit, Flucht und die Erfahrung, die eigene Umwelt gestalten zu können. Den „Start-up-Preis“ erhielt dabei das „Zentrum für Empowerment und Interkulturelle Kreativität – ZEIK“ in Kiel.

Von Karina Dreyer
Kiel / Hamburg. Seit 1996 zeichnet die Nordkirche mit dem „Eine-Welt-Preis“ Gruppen und Einzelpersonen aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein aus, die sich für mehr Gerechtigkeit in der Welt einsetzen und Beispielhaftes geleistet haben. Wer die geschnitzte „Goldene Giraffe“ überreicht bekommt, darüber entscheidet eine Jury, die aus Mitgliedern der Kirchenleitung, der Landessynode und aus Fachleuten der Entwicklungszusam-

menarbeit besteht. 50 Bewerbungen gab es 2018.

„Im Herzen nimmt das Engagement seinen Anfang, das diese Welt verändert. So können wir hoffnungsvoll und begeistert sein über die vielen Menschen, vor allem Ehrenamtliche, die sich für eine fairere und zukunftsfähigere Welt einsetzen“, betonte Bischof Gothart Magaard bei der Ehrung in der Christianskirche in Hamburg. „Die Initiativen und Projekte machen deutlich, wo unsere gesellschaftlichen Herausforderungen liegen und legen den Finger in die Wunden unserer globalen Gesellschaft“, sagte der Präses der Landessynode Andreas Tietze.

Neben den drei Hauptpreisen wurde auch ein „Start-Up-Preis“ vergeben: Das Zentrum für Empowerment und Interkulturelle Kreativität – ZEIK“ entstand 2017 „aus einem Lotsenprojekt, bei dem junge Menschen, die selbst geflohen

sind, neuen Geflüchteten ehrenamtlich bei der Integration helfen“, erläutert Idun Hübner von der Zentralen Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten, kurz ZBBS. Sie unterstützt das ZEIK, das Neuankommenden Chancen ermöglicht, sich mit eigenen Ideen in das kulturelle Leben von Kiel einzubringen.

Für ein Miteinander der Kulturen

Das Team von ZEIK mit 20 jungen Leuten fand in Kiel-Gaarden Räume, in denen Menschen unterschiedlicher Herkunft eigene Projekte wie Tanzworkshops oder Computerkurse entwickeln können. „Wir haben uns sehr über den Preis gefreut, er ist ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung“, sagt Hübner.

Der erste Preis ging an das Projekt „Momentaufnahmen – Von Bewegungen und Begrenzungen“ des Vereins „W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik“ in Hamburg. Mit Aktionen, Ausstellungen und Theaterstücken vermittelt es historische und politische Zusammenhänge sowie persönliche Erfahrungen von Menschen auf der Flucht.

Den zweiten Preis bekam das Programm „Weltwechsel: entwicklungspolitische Bildung in Mecklenburg-Vorpommern“. Damit ist das Eine-Welt-Landesnetzwerk angetreten, mit mehr als 100 Veranstaltungen Menschen für globale Zusammenhänge zu sensibilisieren.

Über den dritten Preis freute sich der Hamburger Verein „Bunte Kuh“. Damit werden dessen Projekte mit Lehm ausgezeichnet, durch die psychomotorische Fähigkeiten geschult werden sollen.